

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis

Bezugspreis: 16.— 30. April 1924
Die emser Zeitung-Verlagsgesellschaft, amtl. Ver-
antwortungsbearbeiter, 12 B. Bf. Nr. 25 B. Bf.
Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Labn-

Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Notationsdruck und Verlag: G. Chr. Sommer, Bad Em.
Inb.: B. Jager, Hefenstraße. Geschäftstelefon: Nr. 95
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: E. A. Bloefj

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Em

Nummer 98

Bad Em, Samstag den 26. April 1924

75. Jahrgang

Die ersten Antworten des Verbandes

Die ersten Antworten

Paris, 2. April. Heute sind gegen Mittag sowohl die englische als auch die britische und die französische Antwort beim Wiederherstellungs-ausschuss eingetroffen. Grundsätzlich wird beklagt, daß alle diese Antworten im Grundsatze die Verantwortlichkeit der Sachverständigen und des Wiederherstellungsausschusses für die weitere Ausdehnung annehmen. Dem Internationalen zufolge ist die französische Antwort nicht übereinstimmend mit dem früheren Erklärungen des Ausschusses an Paris.

Der Wiederherstellungs-ausschuss hat heute vormittag unter dem Vorsitz von Herrn de la Cour eine Sitzung abgehalten, in der er von den Antworten der französischen, belgischen und englischen Regierung Kenntnis nahm. Er hat also auch die italienische Antwort, ferner die Antworten von Japan und Schweden. Von den Vereinigten Staaten, denen einfach ein Stück des Sachverständigenratens zugesandt war, ist eine Empfangsbescheinigung eingegangen. Ähnlich verhält es sich mit der Wiederherstellungsausschuss, die belgische, die italienische Antwort vorliegt, die französische, die englische und die italienische Antwort folgte die Mitteilung die der Wiederherstellungsausschuss an die Regierungen gerichtet hat, zu befristeten im nächsten Dienstag um 3 Uhr nachmittags wird eine amtliche Sitzung des Ausschusses sein: in der über die Antworten beraten werden wird.

Wie der Berichterstatter der Sachverständigenratung mitteilt, hat der Wiederherstellungsausschuss in seiner heutigen Sitzung eine außerordentlich interessante Entscheidung getroffen. Er hat die Herren Barthou und Brodhag beauftragt, bei den finanziellen Kreisen eine Voruntersuchung zu veranstalten über die Möglichkeiten der Durchführung des Sachverständigenplans, insbesondere die Festlegung der 800-Millionen-Goldmark-Vote für Deutschland, die für die Jahre 1924 und 1925 die Zahlungen, die Zahlung der Reparationsleistungen soll. Barthou und Brodhag werden wahrscheinlich mit Herron Morgan zusammenstehen, der heute nachmittag aus Paris in London angekommen ist. Sie werden ferner Zusammenkünfte mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich und dem der Bank von England sowie mit anderen hervorragenden Finanzleuten haben.

Der Beginn der Verhandlungen

Paris, 24. April. Die belgischen Minister Thunis und Humans werden am kommenden Montag (nach einer Meldung des Journal des Debats vielleicht sogar erst Dienstag) in Paris erwartet. Die vom Echo de Paris angekündigte Unterredung mit Poincaré findet also tatsächlich statt, als man annehmen konnte. Die belgische Delegationsregierung erlitt aus Brüssel, daß man über die Lage sprechen wolle, wie sie sich nach der Überzeugung der Sachverständigenratung an den Wiederherstellungsausschuss herausgebildet habe. Die Tatsache, daß die belgische Delegation in Paris nicht, nach der Unterredung mit Poincaré werde Ende kommenden Woche eine Begreifung mit den 9 belgischen Minister stattfinden, beweist ebenfalls, daß die belgische Regierung die Absicht hat, eine Vermittlerrolle zu übernehmen, die nach Ansicht politischer Kreise in Paris niemals näher gesehen ist als jetzt. Es hat einmal eine Zeit gegeben, zu der es den Belgiern nicht fiel, einen Ausgleich zwischen London und Paris zu schaffen. Der Zweck scheint das Gefühl zu haben, daß die Dinge für eine fruchtbringende Unterredung wohl noch nicht reif sind. Aber er hat recht, wenn er erklärt, der Besuch der belgischen Minister bedeute den Anfang der Verhandlungen unter den Beteiligten. Und wenn sie Erfolg haben, so erklärt man heute in Brüssel, muß es zu ferner Ausdehnung der verbliebenen Regierungen kommen, die der Abgeordnete Herriot heute in einem Aufsatze der Information vortrug. Aber worüber soll man verhandeln? fragt der Temps. Er beschränkt sich darauf, zu erörtern, ob man im jetzigen Augenblicke schon die Gesamtordnung an den Tisch bringen können. Die Frage wird von ihm verneint. Aber die Kammer weiß, daß der Temps die Sicherheit meidet, die nach unserer Ansicht die belgische Regierung ganz erheblich interessieren, will sie doch die Ansicht ist, daß das Sachverständigenprogramm ein Ganzes angenommen werden müßte, daß man also die wirtschaftliche Einheit Deutschlands wiederherstellen müßte und nicht durch Überlebende fördern um die Schaffung einer Einheitsfront unter den Verbündeten verbindend dürfte.

Englischer Optimismus

London, 25. April. Die englische Antwort an den Wiederherstellungsausschuss zeigt genaue Übereinstimmung mit den bisherigen Erklärungen Macdonalds. Die amtliche belgische Antwort wird ebenso wie die britische die völlige Annahme des Planes von Poincaré enthalten. Die Zusammenkunft der belgischen Minister Thunis und Humans mit Macdonald wird Ende der ersten Woche auf seinem Landgut sein. Sie wurde von Macdonald veranstaltet, bevor die belgischen Minister in Paris um eine Unterredung mit Poincaré nachzudenken. Das Wort verleiht nicht, daß in letzteren Kreisen die ursprüngliche Zustimmung, bezüglich der Wirkung des Sachverständigenratens infolge der französischen Satzung nachgelassen habe.

Caré belgische Stimme für Das Gutachten

Die Nation belge befaßt sich jetzt mit dem Sachverständigenratungsgutachten: In dem Augen der Belgier bedeutet die Annahme des Planes einen Marsch von Aufstufen. Man gibt nichts Bestimmtes an, da die französisch belgischen Truppen an der Ruhr bleiben. Man gibt nach dem Wort Poincarés Pfänder für ein anderes, unvollständiger und ertragreicher. Was die Reue angeht, hat man schon versprochen, daß sie nur einen Vorbehalt war infolge des positiven Wiederherstellungsausschusses? Sie aufgeben heißt also nichts Bestimmtes aufgeben. Die Absicht der Sachverständigenratung geht auf die Kommerzialisierung der deutschen Schuld aus. Was aber unter dem Titel einer deutschen Anleihe umgewandelt wird, ist möglich und sogar leicht möglich unter dem Titel der Eisenbahnobligationen oder der deutschen Anleihe, n. n. Am dem Tage, da diese Zinsfestschreibung der deutschen Schuld eine Tatsache ist, wäre die Entschädigungsforderung gelöst.

Die Reisen der belgischen Minister

Paris, 25. April. Havas teilt mit, daß die belgischen Minister Thunis und Humans am Montag mit Poincaré in Paris verhandeln und bei den französischen Ministerpräsidenten sich befinden werden.

Die Stimmen der deutschen Industrie

Berlin, 24. April. Vom Reichsverband der Deutschen Industrie wird uns folgende Resolution zum Gutachten der Sachverständigenratung mitgeteilt:

Präsident und Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie erkennen an, daß das Gutachten des I. Sachverständigenratens, das auf volkswirtschaftlichen Erkenntnissen aufgebaut ist, eine geeignete Grundlage zur Lösung des Reparationsproblems darstellt und billigen den Standpunkt der Reichsregierung, auf der Grundlage dieses Gutachtens zu verhandeln. Sie sehen davon ab, die verschiedenen Einzelpunkte anzufassen, die noch einer Aufklärung bedürfen, und beschränken sich darauf, als fundamentale Voraussetzungen für die Annahme der Durchführung des Gutachtens zu empfehlen:

1. die Wiederherstellung der vollen administrativen und wirtschaftlichen Souveränität des Deutschen Reiches über die besetzten Teile Deutschlands;

2. daß die Ausführung des Gutachtens in demselben Geiste erfolgt, der die Gutachter bei der Abfassung ihrer Berichte befehligt hat, insbesondere insofern, als es sich um den unerlässlichen Schutz der deutschen Währung bei den sogenannten „Transfers“ aus den Reparationsfonds im Ausland handelt.

Die neue Rede Poincarés

Paris, 24. April. Bei dem Festmahle das die Republikanische Vereinigung heute Abend veranstaltete, hielt Ministerpräsident Poincaré eine Rede. Er beschäftigte sich eingehend mit der inneren Politik und sprach sich zum Teil sehr scharf gegen das Bündnis der Radikalen mit den Sozialisten aus. Er warf den Sozialisten vor, daß sie sich rühmen, eine internationale Partei zu sein, die regelmäßig mit ihren ausländischen Genossen über die Aktion, die sie gemeinsam zu erfüllen gedächten, verhandelte. Er wollte nicht sagen, daß sie jemals ihre Parteinteressen über das nationale Interesse gestellt hätten. Über die Re-

publikaner, so fortgeschritten sie auch seien, hätten nicht über die Grenzen hinweg eine ständige Entente mit politischen Gruppen anderer Länder abgeschlossen. Sozialisten und Radikale seien sich nach dieser Richtung durch einen Abgrund getrennt. Die Regierung erwarte, daß die nächste Kammer eine Mehrheit erzeuge, die Poincaré unterstützen werde. „Der revolutionäre oder unkonstitutionelle Charakter, möge sie von rechts oder von links kommen, unverteilt. Poincaré entwickelte alsdann die hauptsächlichsten Aufgaben der kommenden Kammer auf innerpolitischen Gebiete und erklärte, daß auch außenpolitisch die kommende Kammer eine große Aufgabe zu erfüllen habe. Sie müsse ihren Blick auch jenseits der Grenzen richten, um die Rechte Frankreichs zu sichern und den Frieden der Welt zu konsolidieren. Nach einem Hinweis auf die Vornehmigkeit, die Lage im Orient durch Abgrenzung des Irlands-Vertrages von Lausanne sicher zu stellen, erwähnte Poincaré daran, daß der Irlandsvertrag dem Verfall des Frankreichs zöge, aber ein neues wirtschaftliches Regime sogar in kurzer Zeit mit Deutschland selbst zu verhandeln Frankreich müsse Reparationen und Garantien für seine Sicherheit verlangen, ohne daß jemand seine friedlichen Absichten in Frage stellen könne. Man dürfe die Gelegenheit verpassen lassen, die durch den Erfolg des Ruhrunternehmens, durch den Verlust der Sachverständigen und durch die Vereinfachung der Reparationskommission geboten sei. Man müsse versuchen, schließlich zu einer allgemeinen Regierung zu kommen und man dürfe keine Pfänder nicht gegen einfache deutsche Botschaften austauschen, denn Deutschlands Vergangenheit habe keine Garantie für seine Verantwortlichkeit. Man dürfe sich nicht auf einen Schuldenverfall verlassen, der bis jetzt nichts getan habe, um zu erfüllen. Man müsse ihn an seiner Befreiung durch die Hoffnung inoffizieren, daß er rascheren gewissen Zwangsmassnahmen ein Ende bereiten könne. Man dürfe Maßnahmen nicht für Sicherheiten nehmen und müsse im Geiste des Entgegenkommens verfahren, ohne die Wirkung zum Opfer zu bringen. Das sei nicht nur die Aufgabe von morgen, sondern das langwierige und unabweisbare Werk mehrerer Jahre der Sachverständigen. Das Land, das sich hierbei über die äußere Politik auszusprechen habe, die die Regierung befolgt habe, werde sagen müssen, ob sie fortgesetzt werden solle, bis ein endgültiges Resultat erzielt sei, oder ob es vorzuziehen sei, auf unvollständige Wege zu gehen, auf denen es zweifellos: Vorgründe begeben würde. „Ich zweifle nicht an seinem Urteil“, schloß Poincaré, „wenn in Frankreich zweifelt ernstlich daran und über etwa im Ausland davon zu zweifeln hat, wird bald entwirrt werden.“

Eröffnung der britischen Reichsausstellung

London, 23. April. Heute vormittag wurde in Anwesenheit einer riesigen Volksmenge die britische Reichsausstellung in Wembley von König eröffnet. Die Zeremonie fand in einem Pavillon statt, der in der Mitte des Stadions errichtet ist. Samstags Abends, die für etwa 100.000 Zuschauer ausreichte, waren voll besetzt. Dem Königpaar wurde der feierliche Eintritt ein begehrteter Empfang zuteil. Die Eröffnungsvorrede wurde mittels drahtloser Telegraphie verbreitet und von mehreren Hundert Redatoren gehalten. Der Prinz von Wales eröffnete im Auftrage des Königs die Ausstellung. Er sagte u. a.: Die Ausstellung werde seiner Lebzeitung nach der Welt zeigen, daß und wie England ständige Ziele befolge und das Wohl der Menschheit erkläre. Der König sprach seine Befriedigung über die Großartigkeit des Werkes aus, das hier vollbracht worden sei. Er sagte, die Ausstellung werde der Welt die praktische Vorstellung von dem Geiste des freien Zusammenarbeitens, der die Völker der zivilisierten Nationen und beschiedener Glaubensbekenntnisse veranlaßt, sich zu einem einzigen Gemeinwesen zu vereinigen. Hoffentlich werde die Ausstellung nicht nur dem Reiche, sondern auch der Menschheit im allgemeinen zum Nutzen gereichen. Seine Nation oder Gruppe von Nationen könne sich vom großen Strom des modernen Handels abschließen. Wenn die Ausstellung dazu führe, die materiellen Hilfsquellen des Reiches und seinen Handel auszuweiden, so werde sie gleichzeitig helfen, das Wirtschaftsgeschehen der Welt aus dem durch den Krieg verursachten Unordnung heranzuführen. Hierauf erklärte der König die Ausstellung für eröffnet.

Zur Lösung der Entschädigungsfrage

Wahrnehmung der Deutschen Volkspartei in Stettin hatte der Reichsminister Dr. Sarrac bei der letzten über die politische Lage übernommen. Der Minister führte u. a. aus:

Der Reichstag nach dem 1. April war unbefriedigt und ohne feste Richtlinien und die nötige Disziplin geführt. Während sich in früheren Jahren etwa 10 bis 15 große Richtungen mit klaren Parteistandpunkten gegenüberstanden hätten und in den meisten Fällen klare Merkmale und Parolen gegeben wären, so denart der Wähler mit einem einfachen Ja oder Nein sich bekennen konnte, finden sich heute nicht weniger als 26 Gruppen gegenüber. Dabei weisen auch noch diese die Gruppen verschiedene Schattierungen auf, welche die Interessen gegenüber der Partei deutlich wider spiegeln. Diese Verteilung um die Aufklärung der öffentlichen Meinung ist ein Unglück für unsere Volkspartei. Der Reichstag hat das Format und die Größe einer Partei, die sich nicht in der Wahlkampfes im Grunde außerordentlich einfach umfassen kann. Diese Nichtklarheit habe die Reichsregierung gegeben mit der Partei: Heraus aus dem Land der Infanterie, zurück zu gefunden und stabilen Werte schaffend, einleuchtend!

Nur so könne wieder Chancellerei und Schaffensfreude in Handel und Wandel kommen, nur so gewinnen wir auch die nötige innere Grundlage der Lösung der Entschädigungsfrage und damit zur Befreiung von unerträglichem äußeren Druck. Der Deutsche fühle, daß alles das unbedingt notwendig ist. Wollte man aber das Ziel, so müßte man auch den Weg wollen, auch da, wo er durch kurzlebige Vorkämpfer führt. Diese Weg: habe die Regierung mit ihren Verordnungsmaßnahmen auf Grund des Ermächtigungsgesetzes eingeschlagen. In Wahrheit, ungeachtet Zusage, um das Volk zu stellen. Es sei billig, diese Maßnahmen zu kritisieren, in dem Bestreben, sich selbst zu entlasten, und andere zu befehlen. Der angesehene Reichstag in seiner Überalterung habe die Energie zur Verantwortung solcher Schritte nicht mehr gefunden, habe aber auch nichts Besseres an Stelle der angeforderten Verordnungen zu setzen gemußt. Nimmer müßte das Volk diese Energie aufbringen und beweisen, daß es mit Tat und Opfer aus dem Land heraus wolle.

Der Minister beschreibe sodann über die einzelnen von der Regierung getroffenen Maßnahmen, die er gegen die erhobene Kritik verteidigte, wobei er namentlich die starke, ihrer Verantwortung sowie ihres Weges sichere Führung des Reichsfinanzministers in diesen Lebensfragen des Reichs Volkes hervorhob.

Zur Lage der äußeren Politik bemerkte er folgendes:

Nach außerordentlich eingehenden Beratungen unter Zuziehung der Hauptkammer der schwierigen Entschädigungsfrage habe die Reichsregierung die Sachverständigenratung auch an und für sich als eine praktische Grundlage für die schnelle Lösung der Entschädigungsfrage erklärt und sich bereit gefunden, an dem Plan der Sachverständigenratung mitzuarbeiten. Dieser Zustimmung hätten sich die Vertreter der Länder einstimmig angeschlossen. Bei diesen Beratungen seien selbstverständlich die schweren Bedenken gegen die in den Gutachten vorgesehenen Kontrollen wichtigster Teile des deutschen Wirtschaftssystems, namentlich der Reichsfinanzverwaltung und der Reichsbank zum Ausdruck gekommen, ebenso wie gegen die öffentliche Veranschaulichung der deutschen Wirtschaftsschwäche. Andererseits müßte jedoch die ganze Tendenz des Gutachtens, welches zum ersten Male die wirtschaftliche Vermittlung zum Durchbruch bringt, anerkannt werden, auch der Umstand, daß das Gutachten selbst wichtige Kanäle gegen eine Überspannung der deutschen Leistungen öffnete. Wenn die deutsche Regierung sich zur Mitarbeit bereit erklärt und insbesondere auch die Vorbereitung der nötigen Gesetze und Verordnungen übernommen habe, so müßte sie so handeln, wie sie zur Zeit die Verantwortung trage und Eile namentlich im deutschen Interesse am Werke sei. Selbstverständlich habe die endgültige Entscheidung der neuen Reichstag zu treffen, dem durch diese Vorbereitung nicht vorgegriffen ist. Wenn von deutschnationaler Seite behauptet werde, die Regierung sei dem Druck der Linken in ihrer Entscheidung gewichen, so sei daran kein wahres Wort. An erster Linie der Minister grüßte den Reichstag, zu

gemeinsam den Wasserpost auf der Lohn fördern und engste Kameradschaft haben wollen, überredete der Vorsitzende der Wieser Badlergesellschaft, Herr Direktor Brand, zur Besichtigung und der kameradschaftlichen Verbindung Herrn Dr. Stemmler die Ehrenmitgliedschaft der Wieser Badlergesellschaft. Die Emser sorgten für reichhaltige Unterhaltung, die sich abspielte in musikalischen und registrierten Beiträgen und man kann sagen, die Hauskapelle dürfte von einer Berufskapelle gleicher Art nicht übertroufen werden. Unermüdlich gab sie das Beste und selber sollte zollen den Dank. Wenn man nach sportlicher Befähigung dann in Personensachen in dieser Badeschicht nicht, dann braucht es uns um die Zukunft unseres Sports nicht bange zu sein.

Fußball

Der Sportverein 09 Ems hat in letzter Zeit einen starken Zuwachs an neuen Mitgliedern (Frauen u. Herren) erhalten, jedoch sich der Vorstand genötigt sieht, den Verein auf breiterer Grundlage neu zu organisieren. Um eine reichhaltige Spieltätigkeit ausüben zu können, wird der Verein in Abteilungen eingeteilt und zwar: 1. Fußballabtlg., 2. Jugendabtlg., 3. Leichtathletikabtlg., 4. Faustballabtlg., 5. Damenabtlg. Jede

Abteilung erhält einen Vorsitzenden und einen Geschäftsführer, welche dem Hauptvorstand des Sp. V. 09 verantwortlich sind. Der Verein hat z. B. eine aktive Mitgliederzahl von 118 und dürfte somit der größte Verein seiner Vaterstadt sein. In Mannschaften werden gestellt: 3 Fußball-Senioren-Mannschaften, 1 Fußball alte Herren-Mannschaft, 3 Fußball-Jugendmannschaften, 4 Faustball-Damen-Mannschaften und eine leichtathletische Abteilung von 23 Personen.

Ein großer Teil der Eltern hat erkannt, daß die Erziehung und Gefundung der Jugend auf dem eigenen Rasen liegt und bei den vorwärtsstrebenden Sportvereine am besten aufgehoben ist. Aus der starken Zunahme der Mitgliederzahl, schöpft der Vorstand neues Vertrauen, neuen Mut und neue Kraft zu weiteren Wirken. Nicht nur die Jugend sondern auch die Begehrtesten wollen auch lieber sportlich sein und so hat sich der Spiel-Ausschuß entschlossen, auch ihnen Rechnung tragend, eine alte Herren-Mannschaft aufzustellen. Dasselbe tritt am Sonntag, den 27. April zum ersten Male in den Hohenollert-Anlagen an. Sp. V. 09 alte Herren gegen Sp. F. N. 06 Coblenz alte Herren.

Die Coblenzer alte Herren-Mannschaft setzt sich aus früheren Spielern der Alga-Mannschaft zusammen und ist bis heute ungeschlagen. Die Emser Mannschaft wird selbstverständlich an Spieletätigkeit und Lebensalter die Coblenzer nicht erreichen. Jedenfalls verpricht das Spiel interessant, sowie auch humoristisch zu werden. Der einmal tüchtig lachen will, darf diese Gelegenheit nicht verpassen.

Die Damen Faustball-Abteilung trägt ebenfalls in den Hohenollert-Anlagen ihr erstes Wettspiel aus gegen TuS-Verein 1900 Coblenz.

Am Freitag abend findet im Vereinslokal Spielesammlung statt.

Hamburger S.-B. — Corinthians (Rachtertagsspiel) 3:0.

Die Hamburger Mannschaft konnte in der ersten Halbzeit gegen die bessere englische Schule nicht aufkommen. In elegantem Spiel trugen die Gäste Angriff auf Angriff vor das Tor des deutschen Mittelst, wo jedoch die Verteidigung ruhig und sicher stand. Nach Mitte der ersten Halbzeit gelang es schließlich Horder, nachdem der englische Torwart den Ball verpaßt hatte, zum ersten Male einzufinden: er erholte sich vor der Pause das Ergebnis auf 2:0. Nach dem Seitenwechsel legten

die Engländer wiederum die erste Viertelrunde im Angriff, ohne jedoch bei ihrer mangelnden Entschlossenheit den Hamburgern etwas anhaben zu können. Im Gegenteil, es gelang Horder zum dritten Male, für seine Vereinsfarben erfolgreich zu sein. In technischer Hinsicht waren die Engländer zweifellos den Deutschen überlegen, doch mußte der deutsche Angriff geistlich die kaum merkbaren Lücken in der gegnerischen Hintermannschaft zu finden.

Hamburger S.-B. — Corinthians (Nachspiel) 2:3.

Die Corinthians-Mannschaft bot im Rückspiel die gleichen guten Leistungen wie im ersten Kampf. Nachdem die erste Halbzeit durchaus verteilt verliefen war, wurde in der zweiten Halbzeit durch den Gast, späterhin der Zwischenzeit leicht überlegen. Bis zur Halbzeit konnten die Gäste zwei Tore erzielen, während Hamburg nur mit einem Tor, das Horder auf sein Konto brachte, erfolgreich war. Nach dem Seitenwechsel erzielten beide Parteien noch je ein Tor, das auf Seiten der Hamburger von Schneider geschossen wurde. Das Ergebnis entsprach durchaus dem Spielverlauf.

Länderkampf Schweiz-Dänemark 2:0 (2:0).

Basel, 31. April. Die Schweizer Nationalmannschaft zeigte sich in der ersten Halbzeit gebührents überlegen und konnte bis zur Pause bereits die Führung an sich reißen. Nach der Pause wurde der Kampf offener, teilweise hielten sogar die Gäste überlegen, doch scheiterten alle Angriffe an der vorzüglichen Schweizer Hintermannschaft. Die Einseitigkeit gewannen durch die größere Eindringlichkeit und das durchschlagendere Spiel.

Sich nicht unterkriegen lassen

Ist ein guter Rat und Vorhof. Aber wie? Wenn der Körper, wenn die Herden zu schwach sind, um dem Willen zu gehorchen? Wie manches bleichblühige Kind, wie manche bittarne Hausfrau, wie mancher nervenschwache Mann kann doch beim besten Willen nicht leisten, was sie gern möchten. Wintererzeugung schafft Körpererhaltung und damit neue Energie und frischen Lebensmut. Nach dem übererregten Urteil vieler praktischer Ärzte ist das gel. gesch. Nestlé'sche in hoherergradiges blutnennendes verarbeitendes Nahrungsmittel aus ausgeglichenem Fettgehalt und absoluter Bekömmlichkeit. Zu haben in flüssiger Form in allen Apotheken und besseren Drogerien. Alleiniger Hersteller: Chemische Fabrik Joh. J. Frey Süsses, Altwieser-Cas. Vorratig in Dieg bei M. rmann, Saarbrücken-Dromerle.

DE THOMPSON'S SEIFENPULVER
 Marke **Schwan**
 vorzügliches Waschmittel · reinigt Wäsche · Geschirr und Haus

Zu verkaufen:
 1 Schlafzimmer m. 2 Betten, ausb. pol. m. Holzmatr., Plüsch- u. 8 Kopfkissen, 1 Schreibtisch, 1 Kuchentisch, 1 Kaffeeanrichte, 1 Weißkammer mit u. 1 ohne Marmorplatte, 1 Einleit. Kleiderständer, 2 Nachtschränke mit Marmorplatten, 1 ar. Zimmerteppich, 1 Deckteppich u. die. Kissen. Näheres bei

Hadde, Gerichtsadvokat a. D.
 Auctioneer und Taxator, Bad Ems.

Nur 4 Pfennig
 kostet
MAGGI'S Fleischbrühwürfel

Einfach mit kochendem Wasser übergossen, erhält man vorzügliches Fleischbrühe zum Trinken und Kochen.

Achtung auf den Namen **MAGGI** und die rote gelbe Packung.

Villa
 7 Zimmer, Badzimmer, Küche, elektr. Licht und Gas, herrl. Obst- und Gemüsegarten, schönes Landa, sofort beziehbar, preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ansehen unter K. 103 zu den Geschäftsstellen.

Emser Lichtspielhaus

Samstag	Sonntag	Montag
Beginn: 8 Uhr	Beginn: 4 u. 8 Uhr	Beginn: 8 Uhr

Papa kann's nicht lassen
 Eines der besten deutschen Lustspiele in 4 großen Akten mit Lotte Neumann

Ferner:
Ueber Alles siegt die Liebe
 Schauspiel in 6 Akten.

Voranzeige:
 Ab nächsten Freitag
Die Totenhand
 Fortsetzung: Graf v. Monte Christo (nur eine Episode).

Wahlen zum Reichstag und zur Gemeinde-Verretung (Stadtverordnetenwahl)

Auf Grund des § 47 der Reichs-Stimmordnung vom 14. März 1924 für die Wahlen zum Reichstag und des § 34 der Wahlordnung für die Wahlen zu den Gemeindeverretungen (Stadtverordnetenwahl) vom 15. Februar 1924, wird für die Abgrenzung der drei Stimmbezirke der Stadt Bad Ems zum Zwecke der Stimmgabe die Ernennung der Wahlvorsteher und Stellvertreter, und der Bezeichnung der Wahlräume in denen die Wahl vorzunehmen ist, folgende Bestimmung getroffen:

Wahlbezirk 1 Wahlraum: Rathausaal.
 Wahlvorsteher: Dr. Julius Krichel.
 Stellvertreter: Müller Georg, Schreinermeister.

In dem Bezirk gehören:
 Kaiserstraße, Kallbergstraße, Braubachstraße, Winterbergstraße, Kapellenstraße, Wiesbad, Langensiedel, Bahnhofsplatz, Bahnhofs, Alexanderstraße, Bahnhofsstraße, Badhausstraße, Altempromenade, Schloßgärtchen, Malzergasse, Schulstraße, Gärtenstraße, obere Grabenstraße, Tolen, Pflanzengarten, Eintrachtsstraße, Distrikt Altdorf, obere Malbergstraße, Wilhelmstraße, Körnerstraße, Rathausstraße, Gartenstraße.

Wahlbezirk 2 Wahlraum: Steinhäule.
 Wahlvorsteher: Gerhardt, Eduard, Rektor.
 Stellvertreter: Ott Georg, Schreiner.

In dem Bezirk gehören:
 Viktoria-Allee, Drantenweg, Bielschstraße, Weidenweg, Kemmenauerweg, Ludwigsstraße, Altempromenade, Schöne Aussicht, Forsthaus, Wäghaus, Kirchhof, Forsthaus, Marktstraße, Lindenstraße, Höhe Bremer, Dalfonsheim, Arzbacherstraße, Welfenstein.

Wahlbezirk 3 Wahlraum: Schillerschule.
 Wahlvorsteher: Waldbender Peter, Rektor.
 Stellvertreter: Weidhört Hermann, Schreinermeister.

In dem Bezirk gehören:
 Hofbergstraße, Kreuzbergstraße, Distrikt Graben, Eisenstraße, Für, Bachstraße, Malzergasse, Eisenstraße, Ernst Korn-Strasse, Lindenbach, Eisenweg, Friedhofstraße, Schulstraße, Schachhofstraße, Weidhofsinghofen, Fahnenberg, Eisenbach, Empehstraße, Pfingststraße.

Die Wahlen finden am Sonntag, den 4. Mai 1924, von vormittags 8 bis nachmittags 5 Uhr statt.

Für die Reichstagswahl werden Stimmzettel am 11. hergestellt. Die Stimmzettel enthalten alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge, die Partei und die Namen der ersten drei Bewerber jeden Vorschlags. Der Stimmberechtigte hat bei der Stimmgabe durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Kreiswahlvorschlag — also die Partei, für die der Wähler seine Stimme abgeben will — zu bezeichnen. Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, sind unzulässig.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 3. April d. Js. wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß für die Stadtverordnetenwahl der Stimmzettel von weichen oder weissen Papier sein muß und mit keinem Kennzeichen versehen sein darf. Die Verwendung von Zeitungspapier ist zulässig. Der Stimmzettel soll 9 mal 12 Zentimeter groß sein.

Bad Ems, den 18. April 1924.
 Der Magistrat
 J. B. Ger.

Wagen zur Gemeindevorretung (Stadtverordnetenversammlung) Veröffentlichung der Wahlvorschläge.

Für die Wahlen zur Gemeindevorretung (Stadtverordnetenversammlung) sind nachstehende Wahlvorschläge zugelassen und folgende werden: Die Reihenfolge der Bewerber ist nach alphan. Ordnung nach dem Namen der einzelnen Vorschläge bestimmt.

1. Wahlvorschlag des Bürgerblocks.

1. Müller, Georg, Schreinermeister, Körnerstraße
2. Meier, Walter, Ingenieur, Viktoria-Allee
3. Weidhört, Hermann, Schlosser, Kollenzstraße
4. Hoff, Julius, Architekt, Viktoria-Allee
5. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
6. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
7. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
8. Schmidt, Heinrich, Lehrer, Kreuzbergstraße
9. Meier, Walter, Ingenieur, Viktoria-Allee
10. Müller, Wilhelm, Spenglermeister, Schulte
11. Graf, Johann, Sanitätsrat, Viktoria-Allee
12. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
13. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
14. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
15. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
16. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
17. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
18. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
19. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
20. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße

2. Wahlvorschlag der Kommunistischen Partei. (Grüppchen B u. C.)

1. Eick, Wilhelm, Schlosser, Markt
2. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
3. Müller, Friedrich, Buchhändler, Kollenzstraße
4. Hoff, Julius, Architekt, Viktoria-Allee
5. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
6. Müller, Wilhelm, Spenglermeister, Schulte
7. Graf, Johann, Sanitätsrat, Viktoria-Allee
8. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
9. Hoff, Julius, Architekt, Viktoria-Allee
10. Müller, Wilhelm, Spenglermeister, Schulte
11. Graf, Johann, Sanitätsrat, Viktoria-Allee
12. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
13. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
14. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße

Bekanntmachung

Gemäß § 49 der Gemeindeverwaltung wird hiermit bekannt gegeben, daß für die am 4. 5. 1924 stattfindende Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diez nachstehende drei Wahlvorschläge nach dem an erster Stelle genannten Bewerber bezeichnet, zugelassen sind:

Nr. 1 Wahlvorschlag Wechel.
Nr. 2 Wahlvorschlag Thomas.

Die weitere Reihenfolge der Bewerber, sowie die rechtliche Bedeutung der Wahlvorschläge, ist am Aushangsaften am Rathaus angebracht. Diez, den 25. April 1924.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses.
 Hed.

Bedingung.

Die zur Eröffnung eines neuen Schulgebäudes für die Gemeinde Niedereisen erforderlichen Bauarbeiten sollen öffentlich vergeben werden.

Angebote sind beschließen mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens Donnerstag d. den 1. Mai d. Js. nachmittags 3 Uhr beim Bürgermeisteramt Niedereisen einzubringen, woselbst die Eröffnung zur genannten Stunde erfolgt.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen ebenfalls einzusehen und Angebotsformulare von dort bezogen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.
 Diez, den 25. April 1924.

Der Archibaumeister.
 Midel.

3. Wahlvorschlag der Vereinigten Sozialdemokr. Partei (S.P.D.)

1. Ott, Georg, Schreiner, Kemmenauerweg
2. Sturm, Joseph, Kaufmann, Altempromenade
3. Heine, Wilhelm, Spengler, Kollenzstraße
4. Hoff, Julius, Architekt, Viktoria-Allee
5. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
6. Müller, Wilhelm, Spenglermeister, Schulte
7. Graf, Johann, Sanitätsrat, Viktoria-Allee
8. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
9. Hoff, Julius, Architekt, Viktoria-Allee
10. Müller, Wilhelm, Spenglermeister, Schulte
11. Graf, Johann, Sanitätsrat, Viktoria-Allee
12. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
13. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
14. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße

Gewerbliche Berufsschule.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 1. Mai d. Js., nachmittags 1,30 Uhr in der Schillerschule.

Unterrichtserteilung:
 Erdunterricht: Montags 1,30 bis 5,30 Uhr Unter- und Mittelstufe.
 Dienstags 1,30 bis 5,30 Uhr Oberstufe.
 Zeichenunterricht: Montags 5,30 bis 7,30 Uhr für alle Klassen.
 4 Praktische und regelmäßiger Schulbesuch wird erwartet. Beschlüsse pp. sind freizubehalten.
 Bad Ems, den 25. April 1924.
 Der Schulkonvent.

4. Wahlvorschlag der Zentrumspartei

1. Waldbender, Peter, Rektor, Schulte
2. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
3. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
4. Hoff, Julius, Architekt, Viktoria-Allee
5. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
6. Müller, Wilhelm, Spenglermeister, Schulte
7. Graf, Johann, Sanitätsrat, Viktoria-Allee
8. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
9. Hoff, Julius, Architekt, Viktoria-Allee
10. Müller, Wilhelm, Spenglermeister, Schulte
11. Graf, Johann, Sanitätsrat, Viktoria-Allee
12. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
13. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
14. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße

5. Wahlvorschlag der Demokratischen Partei

1. Müller, Wilhelm, Spenglermeister, Schulte
2. Graf, Johann, Sanitätsrat, Viktoria-Allee
3. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
4. Hoff, Julius, Architekt, Viktoria-Allee
5. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße
6. Müller, Wilhelm, Spenglermeister, Schulte
7. Graf, Johann, Sanitätsrat, Viktoria-Allee
8. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
9. Hoff, Julius, Architekt, Viktoria-Allee
10. Müller, Wilhelm, Spenglermeister, Schulte
11. Graf, Johann, Sanitätsrat, Viktoria-Allee
12. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
13. Müller, August, Buchhändler, Kollenzstraße
14. Krichel, Albert, Hofschreiber, Kollenzstraße

Stich nicht unterkriegen lassen

Ist ein guter Rat und Vorhof. Aber wie? Wenn der Körper, wenn die Herden zu schwach sind, um dem Willen zu gehorchen? Wie manches bleichblühige Kind, wie manche bittarne Hausfrau, wie mancher nervenschwache Mann kann doch beim besten Willen nicht leisten, was sie gern möchten. Wintererzeugung schafft Körpererhaltung und damit neue Energie und frischen Lebensmut. Nach dem übererregten Urteil vieler praktischer Ärzte ist das gel. gesch. Nestlé'sche in hoherergradiges blutnennendes verarbeitendes Nahrungsmittel aus ausgeglichenem Fettgehalt und absoluter Bekömmlichkeit. Zu haben in flüssiger Form in allen Apotheken und besseren Drogerien. Alleiniger Hersteller: Chemische Fabrik Joh. J. Frey Süsses, Altwieser-Cas. Vorratig in Dieg bei M. rmann, Saarbrücken-Dromerle.

Stimmzettel

Die Stimmzettel sind durch folgende Namen, die in einem Wahlvorschlag nicht enthalten sind, zu bezeichnen. Er darf nur Namen aus einem einzigen der vorstehend veröffentlichten Vorschläge entnehmen, muß sich also, wenn er sein Wahlrecht gültig ausüben will, zu einem dieser Wahlvorschläge bekennen. Die Angabe eines Stimmzettels mit Namen aus verschiedenen Wahlvorschlägen hat die Ungültigkeit des Stimmzettels zur Folge.

Die Stimmzettel sind durch folgende Namen, die in einem Wahlvorschlag nicht enthalten sind, zu bezeichnen. Er darf nur Namen aus einem einzigen der vorstehend veröffentlichten Vorschläge entnehmen, muß sich also, wenn er sein Wahlrecht gültig ausüben will, zu einem dieser Wahlvorschläge bekennen. Die Angabe eines Stimmzettels mit Namen aus verschiedenen Wahlvorschlägen hat die Ungültigkeit des Stimmzettels zur Folge.

Die Stimmzettel sind durch folgende Namen, die in einem Wahlvorschlag nicht enthalten sind, zu bezeichnen. Er darf nur Namen aus einem einzigen der vorstehend veröffentlichten Vorschläge entnehmen, muß sich also, wenn er sein Wahlrecht gültig ausüben will, zu einem dieser Wahlvorschläge bekennen. Die Angabe eines Stimmzettels mit Namen aus verschiedenen Wahlvorschlägen hat die Ungültigkeit des Stimmzettels zur Folge.

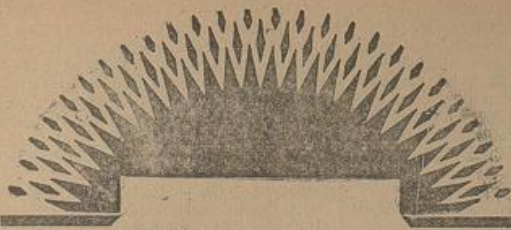
Amthlicher Teil.

Bekanntmachung

Mit dem heutigen Tage hat das durch das Gesetz vom 7. April 1913 (Gesetzammlung S. 53) begründete Landesverwaltungsamt aufgeführt zu werden. Seine Zuständigkeit ist nach § 1 der Verordnung des Preussischen Staatsministeriums vom 12. März 1924 (Gesetzammlung S. 130) auf das Oberverwaltungsgericht übertragen. Zur Entscheidung in den dem Landesverwaltungsamt übertragenen Angelegenheiten ist ein Senat des Landesverwaltungsgerichts bestellt, der hierbei die Bezeichnung „Landesverwaltungsamt“ führt.

Alle für das bisherige Landesverwaltungsamt bestimmten Entscheidungen sind nunmehr an das Oberverwaltungsgericht zu Berlin-Charlottenburg, 3. Hofweg, StraÙe 81, zu richten.

Berlin-Charlottenburg, den 1. April 1924.
 Der Präsident
 des Preussischen Landesverwaltungsgerichts.
 Dr. Dr. Drost, Staatsminister.



Modernes Theater Diez, Hof von Holland

Sonntag und Montag

Der größte amerikanische Gesellschafts-Film

Kein Film hat bisher solch ein Aufsehen in der ganzen Welt erregt, wie „Närrische Frauen“. Jeder, der diesen Film gesehen, einmal gesehen, geht wie betäubt davon und kann den Zweifel nicht los werden, ob er wirklich etwas mit seinen Augen erblickt hat oder ob er nicht selbst eine Figur des ganzen Dramas war. Die Realistik, die vor nichts halt macht, die so stark ist, dass man tatsächlich die Begebenheiten mit erlebt, konnte nicht mit den üblichen Hilfsmitteln der Kinematografie erreicht werden. Für dieses in bezug auf Sujet, Durchföhrung und Aufmachung ganz eigenartige Werk wurde die Summe von 2 1/2 Millionen Dollar ausgegeben, die bisher in der Filmindustrie noch nicht für einen einzigen Film aufgewendet worden ist.

Die Fotografie des Bildes ist unvergleichlich. Bei den Aufnahmen waren 14 Operatoren tätig, die gleichzeitig auf 14 Apparaten fotografierten und nur die besten Stücke wurden nach sorgfältigster Kontrolle ausgesucht. Ein weiterer Fortschritt auf diesem Gebiet ist undankbar.

Der Film hat seinen wohlverdienten Siegeszug angetreten. In ganz Europa wurde er mit einem sensationellen Erfolg, der seinem gleichem nicht, aufgeführt. In Amsterdam, Rom u. London wurde dieses grandiose Filmwerk in den größten Theatern acht Wochen hindurch, bei ständig anverkauften Häusern, ununterbrochen vorgeführt.

Niemand verstaune es, sich dieses gewaltige Werk anzusehen.

Närrische Frauen

Ein Gesellschaftsdrama aus Monte Carlo, dem Spielerparadies der mondänen Welt. 2 Teile = 12 Akte in einem Spielplan.

In einem Spielplan 12 Akte
 Monte Carlo, die Perle der Riviera — umspült von den azurblauen Wellen des Mittelmeeres, geküsst von dem erfrischenden Hauch der Alpengeleise, Metropole der Fürsten und Hochstapler, der Aristokratie und Habrett — Stadt der Liebe und des Betrugs.
 Beide Teile in einem Spielplan 12 Akte

Die Presse schreibt:

Die Fotografie und Ausstattung dieses Films ist unvergleichlich; das Spiel und der Wechsel von Licht und Schatten, die Weichheit der Konturen entzücken jedes Auge. Fabelhaft schöne Naturaufnahmen wechseln ab mit herrlichen Bildern aus dem sonnigen Süden — die ganze märchenhafte Pracht der Riviera wird vor unseren Blicken lebendig.

Das Monte Carlo der Nachkriegszeit wird uns in diesem Filme greifbar vor Augen geführt. Mit seinem Glanz und seinen Lastern, mit seiner Liebelei, seinem Spiel, mit seinem Betrug, seiner Schönheit, seinen Königen und Hochstaplern und seinen

tollen Frauen!

Die präunkvollen Toiletten der Damen schillern im künstlichen Licht des Casinos. Kostbare Spitzen, rauschende Seide — ein internationales Sinnenweirr — gedämpfte Geigenklänge, süß betäubende Düfte. Der weltberühmte Spielsaal — das Klingkling des Goldes — das Kratzen der Banknoten auf dem grünen Tische — die Sprünge der Roulettekugel — febrilhafte Erregung der Spieler! Wahrhaft ein nöllisches Paradies.

Auf allen Plätzen kleiner Preisaufschlag wegen Doppelprogramm.

Anfang 8 Uhr.

Ein junges, frischmelken do

Kuh

zu kaufen gesucht. Näheres Geschäftsstelle

Zimmermädchen

gesucht. Hotel im Römer, Bad Ems Römerstr. 94

Servierfräulein

solort gesucht. Villa Balzer, Bad Ems.

Braver Junge

in die Lehre gesucht. Jacob Römer, Schneidermeister Freien Diez

Lehrling

gesucht. R. Wietrich, Bad Ems, Gärtnerei.

Dr. Zimmermann'sche kaultm. Privatschule

Inhaber C. Hacke, Coblenz.

Handelskurse

Näher. d. Prosp. Auskunft in Schulh. Hobenzollernstr. 148.

Motorrad

Gut erhaltenes zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle

Zentrifuge

gut erhalten zu verkaufen. Pfahlgraben 14. Bad Ems.

Zur Aufklärung!

An die Wähler von Diez.

Um jeden Wahlkampf bei den bevorstehenden Wahlen zur Stadtvertretung zu vermeiden, ging von einigen politischen Parteien der Wunsch aus, sich zu **einer gemeinsamen Liste** zu vereinigen. Nachdem die Vertreter der sozialdem. Partei auf Weisung ihrer Parteileitung sich diesem Vorschlag nicht angeschlossen haben, ist es den unterzeichneten Parteien und Wirtschaftsgruppen gelungen, **eine Liste** aufzustellen, die den Anforderungen **aller** vollauf Genüge trägt und vor allem die Gewähr für ein gedeihliches und erfolgreiches Arbeiten zum Besten unserer Stadtgemeinde gibt.

Deshalb ist es Pflicht aller Wähler,

denen das Wohl unserer Stadt und eine gerechte Vertretung ihrer eigenen Interessen am Herzen liegt, eine Liste zu wählen, deren Kandidaten es verbürgen, dass nicht Parteigeiz die Parole des Tages ist, sondern der Wille zu einer gerechten Vertretung aller wirtschaftlichen und lokalen Interessen.

Darum

Wähler u. Wählerinnen es gibt keinen Zweifel, sondern nur eine Pflicht:

Wählt die Liste Thomas!

- | | | |
|-------------------------|--------------------------|----------------------|
| Deutsch. Dem. Partei | Zentrumspartei | Deutsche Volkspartei |
| Deutschnationale Partei | Gewerbeverein Diez | Einzelhandelsverband |
| Mieterschutzverein | Haus- u. Grundbesitzerv. | Beamtenkartell |

Deutsche Demokratische Partei

Ortsgruppe Diez und Freien Diez.

Mittwoch, den 30. April 1924, abends 8¹⁵ Uhr im Hotel Victoria, Diez

Oeffentliche Wahlversammlung

Redner: Oberbürgermeister Dr. Blann, Hanau. Freie Ansprache! Die Vorstände.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Donnerstag morgen 10 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Sophie Maxeiner

geb. Seiler im fest vollendeten 80. Lebensjahr durch einen sanften Tod von ihrem Leiden zu erlösen.

Die trauernden Hinterbliebenen. Bad Ems Diez, Düsseldorf, Nievern, Oberlahnstein, den 28. April 1924.

Beerdigung Sonntag, den 27. April, nachmittags 3¹⁵ Uhr vom Leichenhaus.

Hotel Oranien Diez.

Von morgen ab: Pilsener sowie prima Münchener dunkel im Anstich. Gut bürgerlicher Mittagstisch im Abonnement.

Alle Sorten Sprengstoffe

Zündschnüre u. Sprengkapseln ferner Schwarzpulver letzteres ohne Sprengstofflaubnissscheine jederzeit vom Lager lieferbar

W. Reichel, Hahnstätten Fernruf Zöllhaus Nr. 12.

Gasthaus Bremser, Diez (am Markt)

Sonntag, den 27. April nachmittags ab 4 Uhr:

Tanzvergnügen

Café Lindenbach
 BAD EMS
 Sonntag, den 27. April 1924, nachmittags und abends
KONZERT

Hotel Alemannia
 Bad Ems.
KONZERT
 ab 4 Uhr.

Rottmannshöhe Bad Ems
 Wegen Familien-Fest am Weissen Sonntag u. Montag geschlossen.

Nehme Anfang Mai meine Sprechstunden auf.
 Zahnarzt
 Dr. Alfons Witzenrath
 Römerstraße 9 BAD EMS gegenübereck. Kurhaus

Sonntag, den 27. April 1924
Großes Tanzvergnügen
 im Saalbau Zur Krone
 BAD EMS
 Gute Musik! Getränke nach Belieben.
 Um gefälligen Zuspruch bittet Peter Sprink.

Wiener Hof, Bad Ems
 Sonntag, den 27. April 1924, ab 4 Uhr
KONZERT
 Im Ausschank:
 Königsbacher Pilsener, Glas 0,20 Mk. bei Konzert 0,25 Mk.
 Münchener Löwenbräu, Glas 0,35 Mk. bei Konzert 0,40 Mk.
 Prima Glas- und Flaschenweine.

Meiner werten Kundschaft sowie Gästen zur gefälligen Kenntnis, dass ich meine
 Konditorei, Café nebst Likörstube wieder eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, wie früher, nur mit guter Ware zu bedienen. Sonntag am Eröffnungstage ab 6 Uhr **Konzert.**
Heinr. Eichholz
 Hotel u. Café „Im Römer“
 BAD EMS



Der Sahn - Bote

Unterhaltungs-Beilage zur Emser und Diezer Zeitung

Samstag, den 26. April 1924

Nummer 98

7. Kant und die religiöse Frage

2. Cor. 4, 18: „Wie sehen nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare.“

Vor 200 Jahren, am 22. April 1724, wurde einem einjährigen Sahlknaben in Königsberg als 4. Kind ein Sohn geboren. Der kleine Knabe hieß Emanuel Kant, der größte deutsche Philosoph und neben Plato, dem großen griechischen Philosophen, der größte Denker aller Zeiten. Seine Lebensarbeit auf dem Gebiete des geistigen Lebens ist epochemachend geworden für die größten und tiefsten Fragen, die Menschen je bewegt haben.

Es ist so bündig, daß das auch für die letzte wichtige Frage gilt, die es für den Menschen gibt. Die religiöse Frage. Kant läßt nicht die Bedeutung an, die ihm zukommt, wenn es ihm nicht geht, in diese Frage zu tun gewesen wäre: die Frage nach Gott.

„Das kommt zunächst in dem Satz zum Ausdruck, der in der Religion gar kein religiöses, sondern ein rein rationales, logisches Charakter zu tragen scheint: „Wir erkennen nicht die Dinge an sich, sondern nur ihre Erscheinungen.“ Aber hinter diesen Erscheinungen, die unser Wissen allein erfährt und die doch nicht die wahre und eigentliche Wirklichkeit darstellen, liegt „das Ding an sich“, die eigentliche, wahre Wirklichkeit, die unser Verstand nicht ergreifen kann und die doch alles trägt und bestimmt. Diese letzte Wirklichkeit ist, kurz gesagt, Gott. Kant hat mit dieser seiner unüberwindlichen Philosophie für jeden denkenden Menschen dem theologischen und praktischen Materialismus das Fundament auf immer entzogen.

Jenes „Ding an sich“ ist zwar nicht der reinen Vernunft, wohl aber der praktischen Vernunft zugänglich, sagen wir: dem Gewissen des Menschen. Hier erhebt Gott den Menschen und stellt ihn unabhängig über die äußeren Erscheinungen, die naturgesetzmäßigen Zusammenhänge der Welt, über ihre Lust und ihre Pein, ihre Güter und ihre Übelstände und Ererbisern. Hier richtet Gott, die überweltliche Macht, an den Menschen seinen lautersten Imperativ: Du sollst dieses „du sollst“ nicht schrecken, ohne irgend ein Wenn und Aber. Es ist damit nicht gesagt, daß dies „du sollst“ sich auch stets in seiner ganzen Reinheit und Ideen-Entwickelung in den Unvollkommenheiten des irdischen Lebens durchsetzen kann und wird. Es wird nicht in der Tat sein. Deshalb wird der Mensch in seinem Wert auch nicht nach dem Erbgang seines irdischen Strebens beurteilt. Aber was muß bestehen bleiben: Die Grundbedeutung des menschlich in Willens auf Gott; die Unbedingtheit des Bewußtseins; der gute Wille. „Nichts in der Welt ist gut als allein der gute Wille.“ Das ist ein Fundament an sich in Kants Philosophie.

Darauf baut sich der Gedanke der Pflicht auf. Der Mensch ist nicht dazu da, um das Leben zu genießen, sondern um seine Pflicht zu tun. Dieser Auffassung des Alterskatholizismus geht direkt auf Kant zurück und ist ganz in dem Sinn und Geist seiner Philosophie gelehrt. Kant selbst verkörpert in seiner Person und in seinem Leben und Wirken diesen Pflichtgedanken in der schlichtesten und ergreifendsten Weise. Er ist ein ach, unbedingtes, klar und wahr in seinem Wesen, und sein Leben, das so unendlich großes und Weltumfassendes zu Tage gefördert hat, verläuft in dem engen, schlichten Rahmen eines stillen, anpruchlossten Denkers in Königsberg. Soweit wir es beurteilen können, hat Kant diesen höchsten Zug in seinem Wesen zum großen Teil als mühseliges Erbtel empfangen, wie das so oft bei großen Männern der Fall ist. Das Andenken der Mutter, die er alljährlich verlor, mußte, war für Kant eine besondere heilige Erinnerung seines Lebens.

Auf diesen Pflichtgedanken baut sich aber dann vor allem das strahlende Bild auf, das Kant von der Persönlichkeit des Menschen entwirft, wie sie sein soll. Er ist geboren aus der inneren Gebundenheit, dem Glauben, jene unsichtbare Macht, an Gott. Sie soll frei sein und sich freihalten von dem ganzen Mechanismus der Welt und der Natur, sie soll aber der Welt stehen, soll sich Welt richten nach dem ewigen Gotteswillen, der sich im Gewissen des Menschen widerspiegelt. Sie hat einen unendlichen Wert und besitzt die Gewißheit der Unsterblichkeit.

Es liegt auf der Hand, daß sich von dieser Philosophie Kant, soweit sie die religiöse Frage betrifft, zu Jesus Christus und seinem Gange um auf Schritt und Tritt Verbindungen finden lassen. In das Bild, das Kant von der Herrlichkeit der Persönlichkeit entwirft, gemindert den religiösen Erscheinungen der Welt, ist das Bild Jesus, des Gehörten und Auserwählten. Es liegt ebenso auf der Hand, wie viel uns heute in unserer verzerrten und heillosen Zeit Kants erhabene Lehre von dem schlichten, gütigen und innerlich weisheitlichen Charakter der Persönlichkeit zu sagen hat.

Es sei zum Schluß ein Ausspruch Kants wiederzugeben, der auf seinem Gedankengang in Königs-

berg steht und sein Denken treffend charakterisiert: „Die Welt ist ein Gemälde des Geistes mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz (als ist „das Gewissen“) in mir.“ Peter.

Wiedergefunden

Schlitz von Räte Kubonosi.
Als Herr Gregorius, der reichste Mann nicht nur dieser Industriestadt, sondern der ganzen Provinz, den jungen Rechtsanwalt Kurt Kisel in dessen kleinerer Privatwohnung mit der Führung eines milderfühligen „fellen“ Prozesses betraute, hatte der begütert Jurist das Gefühl aus endlicher Erleichterung aus den erlöschenden Fesseln seiner wirtschaftlichen Nöte.

„Sie haben vor Gericht Ihre Frau zum Gemahlin verloren“, sagte Gregorius, als das Geschäftliche erledigt war, „und selber in Ihre Lage... hm... etwas mißlich, nicht wahr?“

„Die Günstiger in ihrer Frau brachen sämtlich über mich herein“, gestand der Rechtsanwalt. „Es reichte eben nicht aus.“

„Ihre Frau Gemahlin konnte sich in die Ergo unserer Mitte nicht recht einfügen, habe ich gehört, Herr Rechtsanwalt...“

„Nein, das konnte sie nicht“, sagte Kurt Kisel und seine Stimme klang voll höchster Abwehler. Gregorius erhob sich.

„Nun, nun, es wird sich wieder erheben! Gewinnen Sie mir erst mal diesen Prozeß. Vagehüfte andere sind Ihnen a'sonnan sicher... Und dann, lieber Freund, nehmen Sie sich schleunigst wieder ein Fräulein, das sich, hm ja, in Ihren Rahmen einfügt.“

Damit verabchiedete er sich endlich und ging.

Kegungslos sah Kurt Kisel in sich ein tiefer Stuhl, als er allein war. Nicht an die Führung des neuen Prozesses dachte er, sondern an die Frau, von welcher ihn der Tod erlöste hat. Denn eine andere Zeit der Schwelgere war ihm unendlich erlöschend. Seine Frau hatte sich nach zwanzigjähriger Ehe verstorben. Das hielt ihn mit eiferigem Klammern an ihrer Seite. Die Ostsee, die sie in wenigen Tagen dahingerafft hatte, gab ihm zwar die Freiheit zurück, aber das Glend, in das ihre ungezügelt Verführungswandlung ihn geführt hatte, ließ sich erst langsam ausweichen... „Eine andere Frau“, hatte ihm Herr Gregorius angetragen. Er schauerte. Im Grunde genommen gleichen sie einander wohl sämtlich aufs Haar. Doch kaum hatte er dies gedacht, da stand die hohe Gestalt Maria Starks vor ihm... Dieses Mädchen hatte die sichere Stelle an der Schule aufgenommen, weil sie ihre ordnungsbereiten Väter... sie es lang jährigen Bürovorbesitzer... Nachfolgerin werden wollten. Pflichten, wortkarg und in allen Punkten zurückhaltend, wie er es liebte, verlor sie selber ihre Amt. Nein, die war doch wohl ein wenig anders wie die meisten Frauen! Vielleicht konnte die auch Opfer bringen, wenn...“

In diesem Augenblick schritt ein Telephon, er sprang auf, trat auf etwas, netzte sich und hob voller Staunen die wunderwolle gelbe Perle empor, die er noch vor kurzen in Gregorius Kravatte gesehen hatte... Es war eine Perle von jener seltenen Farbe, wie sie die reichen, wußtlichen Regentinnen tragen, weil die matten, puffsichtigen Schwämmen sie nicht kleben. — Maria Stark rief ihn eilig ins Büro.

„Der Klient wartet ungeduldig auf Sie, Herr Rechtsanwalt...“

Er verpackte ungeschicklich zu erscheinen, b'schloß, nur noch vorher, Herrn Gregorius von dem kostbaren Fund zu benachrichtigen.

„Großartig“, freute sich dieser durch die Mitteilung. „Wahrhaftig...“ füllte sich. Nun Sie mit dem Gestalten, Herr Rechtsanwalt, und bei den Sie nie im Laufe des kommenden Tages persönlich mit von Ihnen. Sie ist nämlich die Kleinigkeit von drei Milliarden wert. Seraus.“

Schon wieder gellte das Telephon. Pflegend klang Maria Starks Stimme.

„Und Sie schon fort, Herr Rechtsanwalt? Nein? Bitte, bitte ein Sie.“

Da nahm er sich keine Zeit, die Milliardenperle wuschig zu fassen, sondern hob sie einfach in die eigene Kravatte. Da war sie auch fraglos am sichersten... „Wenn sie darin verbleiben wäre...“ er freilich Als sich Kurt Kisel aber am Abend dieses ereignisreichen Tages zur Ruhe begeben wollte, war sie daraus verschwinden. Kein Faden in Wohnung und Büro, das nicht abgesehen und durchschwert wurde. Maria Stark war unermüdlich. Alles blieb vergeblich. Dem Rechtsanwalt blieb nichts übrig, als Herrn Gregorius von dem peinlichen Vorfall der Wahrheit gemäß in Kenntnis zu setzen. Die Zellen, in denen der Großindustrielle darauf seinen Auftrag zur Führung des großen Prozesses wieder zurückzog, enthielten zwar nichts Beleidigendes. Kurt Kisel jedoch erspähte und verurteilte das ungebühr-

Wistrauen, von dem er sich nicht reinigen konnte.

Die Sommerzeit mit ihren Gerichtsferien ist nat absehlich dem Maria's and schmale Zeiten. Bei Kurt Kisel fehlte es an jeglicher Einnahme. Troch'em schen Maria Stark bis spät in jede Nacht hinein zu arbeiten. Kurt Kisel merkte eines Tages, daß sie erschreckend schnell und blick geworden war.

„Dies ist nichts für Sie“, sagte er heiser. „Geben Sie den Posten nur auf.“

„Nun Sie mich b'i Ihnen bleiben, Herr Rechtsanwalt“, sagte sie dagegen. „Licht ich offen ich meine Augen. Eine Welle unendlicher Wärme durchdrangte die Stille der vergangenen Jahre. Dann zuckte er die Achseln und ging milde und zerküßten in seine Wohnung.“

Am nächsten Morgen, schon vor acht Uhr, umgibt die Furglocke. Als er — bereits in seiner Stunde außer Zeit — öffnete, stand Maria Stark vor ihm. Ihr Gesicht glühte. Ihre Augen strahlten. Das rechte Haar hatte sich ein wenig gelockert und hing, ohne daß sie es wahrte, mit einer dicken, blonden Locke über ihrem Rücken herab. Sprechen konnte sie nicht. Stumm strichte sie ihm ein schmales Päckchen entgegen.

In seiner Hand lag Herrn Gregorius gebe argentinische Perle.

„Wie ist es möglich“, fragte er und konnte die Perle nicht fassen.

„In dem legt n'a' e' A'senstücke fand ich sie endlich. Erinnern Sie sich? Sie hatten an jenem Tage in a't'n Grundbuch ein g'stöbert. Daum mußte ich alles nachsch'n.“

„Warum mußten Sie das, Maria Stark?“ forschte er leise.

„Weil Sie sich geirren“, sagte sie tapfer. Da sah er sie lange an und gewahrte, daß die Morgenröte die seine goldene Brille von der argentinischen Perle zu ihren Lippen baute. Und er sah über diese Brille und fand... ihren Mund!

„Maria, wie soll ich die danken...“

Sank schmeiglich sie sich an ihn und blieb bei ihm. „Wiedergefunden“, sprachte er voll tiefen, dankbaren Glücks... Sie dachte an die Perle... er aber in dieser Welt nicht einig daran, daß er seinen längst verlorenen Glauben an Frauenrechte und Familienglück wiederum in Heran begn dürfte. Und der war doch noch eine Kleinigkeit mehr wert, als jene Milliarden.

Die Fabel von den zwei Elefanten

Bekanntlich steht in den Fabeln außerordentlich viel Lebensweisheit. Deshalb sind denn auch die Fabeln ein bester Lehrgegenstand in den Schulen. Sie bieten die Möglichkeit, in angenehmer spielerischer Form der Jugend Lebenswahrheiten beizubringen. Fabeln sind Gemeingut aller Völker und sind auch zuweilen noch für Erwachsene außerordentlich lehrreich. In diesem Sinne sei eine Fabel wieder gegeben, die orientalischen Ursprungs ist, die aber auch uns manchem zu sagen hat. Es ist die Fabel von den zwei Elefanten.

Es war zur Zeit, als der Sultan noch groß und mächtig war. Damals erhielten die Bewohner eines kleinen Dorfes in der Provinz eines schönen Tages den Besuch eines Elefanten, der aus dem Tierpark des Sultans stammte und den Einwohnern des Dorfes mit dem Auftrag übergeben wurde, für die Pflege und die Fütterung des Tieres zu sorgen. Das war für die armen Bauern eine schwere Last. Denn der Elefant war außerordentlich gefräßig und nahm mehr zu sich, als die Bauern aufbringen konnten. Auch richtete er mit seinen plumpen Füßen auf den Feldern des Dorfes großen Schaden an. Und so war das Dorf eines Tages so weit, daß seine Bewohner einstimmig der Meinung waren: so geht es nicht weiter.

Man hielt also einen Gemeinderat ab und der So ja, der Dorfälteste, machte schließlich noch langen Hin- und Herreden einen Vorschlag, der seiner Ansicht nach allein Abhilfe schaffen konnte. Er forderte die Dorfbesohner auf, sich in geschlossenem Zuge in die Provinzhauptstadt zu begeben und dem Pascha die Rechte des Dorfes vorzutragen. Kein Zweifel, wenn man dem Mann die Dinge schilderte, wie sie lagen, so mußte er den Büren der Dorfbesohner Gehör schenken und den Elefanten wieder zurücknehmen.

Die Bauern, die an sich ihrer Natur nach schon immer gegenseitig mißtrauisch gestellt waren und viel im Prozeß und sonstigen Streit gelebt hatten, waren durch die Verwilderung der letzten Wochen noch mehr einer gegen den andern aufässig geworden. Sie lebten in ewigem, gegenseitigem Haß und Zwist. Und einer suchte dem andern entgelten zu lassen, daß der Elefant sie mit Haut und Haaren auffraß. Der Vorschlag des Hobbos leuchtete aber doch ein und so machten sie sich denn mit ihm zusammen auf den Weg. Unterwegs aber brach der Haß und Streit von neuem aus und so trennte sich einer nach dem andern von der allgemeinen Gesellschaft, um sich nach Herzenslust mit dem Nach-

bar auszuwachen. Als schließlich die Provinzhauptstadt erreicht war, sah sich der Hobbos um und bemerkte, daß er von der ganzen Gesellschaft ein einziges geblieben war.

Er setzte aber trotzdem seinen Weg zum Pascha fort und als er dort empfangen und nach seinem Begehrt gefragt wurde, sagte er, sein Dorf habe ihn beauftragt, dem Pascha den Kopf und die Genehmigung aller Bewohner auszusprechen, daß man ihnen die große Ehre erwiesen und einen Elefanten des Sultans zur Pflege anvertraut habe. Und dann fragte er im Namen seiner Vorgänger, ob man ihnen nicht eine besondere Ehre erwiesen und ihnen, wenn es geht, noch einen zweiten Elefanten überweisen wolle.

„Aber natürlich“, sagte der Pascha, „das trifft sich ja ausgezeichnet. Wir haben gar e noch einen Elefanten hier und wußten nicht, wie wir ihn unterbringen sollten. Ihre sollt ihn morgen schon haben.“ Und mit einem warmen Händedruck wurde der Hobbos entlassen und kehrte nach seinem Dorfe zurück. Als er angekommen war, fand sich allmählich das ganze Dorf bei ihm ein, um sich zu erkundigen, was er denn erreicht habe. Der Hobbos gab ihnen die Versicherung, es sei alles ausgefallen gegangen. Am andern Tage sahen dann die Bauern zu ihrem Entsetzen einen zweiten Elefanten anlaufen. Wall Befürchtung ließen sie abermals zum Hobbos und fragten, was das denn zu bedeuten habe.

„Es geschieht euch ganz recht“, sagte der Hobbos und erzählte ihnen seine Unterredung mit dem Pascha. „Ihre Leute von euch ist ein Elefant viel zu wenig. Ihr müßt schon zwei haben, um kurieren zu werden.“

„Es will uns fast scheinen, als ob man auch anderswo als in dem verlorenen türkischen Nest eine Elefantenkur nötig hätte, um zur Vernunft zu kommen.“

Wunderbare Uhrwerke

Von J. Kapfesser

Die wenigsten und wertvollsten Uhrwerke, welche die Stadt Gloggnitz dem Bräun von Hof als Gedenkgeschenk überreichen ließ, bildet eine wertvolle Bereicherung wunderbarer Uhrwerke. Das Gedenkgeschenk dieser Uhr besitzt 16 Räder mit 8 verschiedenen Ziffern und einer Auswahl von 8 Melodien. — Zur Besichtigung dieses Uhrwerks von China gelangte ich, die ein vollkommenes automatisches Uhrwerk enthielt, das nicht weniger wie achtundzwanzig verschiedene und vierundzwanzig verschiedene Melodien erklingen lassen konnte. Ein anderer wunderbarer Besondere eines derartigen Uhrwerks war ein Herr in Unterwörth. Seiner Uhr warnte ein Uhrmacher, das aus einer Fülle, einem Kette und 2 Rädern bestand; Außerdem wies sie noch drei Ziffern und zwei Melodien auf. Eine etwas größere Uhr ist im Besitze eines holländischen Feinschmiedes. Ihr Innerbau besteht aus einem riesigen Schallboden, unter welchem sich eine bestimmte Anzahl mechanischer Kräfte und Schüssel befinden. Wenn der Lecker 3, 4, 5 oder ein Uhrwerk, vereinigen sich durch bestimmten Mechanismus ein Anzahl Orgelne zu einem menschlichen Streich, das auf die Reine bringt, einen Hammer erreicht und damit einmal auf das Schallboden aufschlägt. Am 30. April erschienen zwei, um drei Uhr der Streiche um, bis um zwölf Uhr zwölf Uhr unheimlichen Geräuschen in einer Reihe aufstehen und nachherdem das Schallboden in einer menschlich-verstärkter Weise beschallen. Der Feinschmied dürfte das berühmte altenglische Uhrwerk des Straßburger Münster sein, das noch zwischen des Königs 8. Oktobers 1547 bis 1571 über 1600 von Konrad Dappoloneus und Hans Koberger gefertigt und zwischen 1839 bis 1843 nach Schwaben herbeigeführt wurde. Unter dem Schallboden dieser Uhr ist eine Art Orgel, auf der holländische Orgel und Orgelinnen auf ihren Tönen hervorbrechen, und zwar an jedem Wochen eine neue Melodie, so daß, am Montag ist es Diana, am Dienstag Maria und, am Donnerstag, eine befindet sich dann eine neue Melodie, auf welche folgt in jedem die die zwei Melodien hält; zu jeder Melodie erscheint ein alter Mann, der verächtlich die Haupt der Orgel anzeigt und hinter sich kommt der Tod, der bis Stunde mit einem Menschenleben ansetzt. Am zwölf Uhr mittags marschieren auf der obersten Galerie die zwölf Apostel in feierlichem Zuge mit ihrem Herrn und Meister auf, der beim schließlichen Glockenschlage das Zeichen des Kreuzes über seine Schulter macht. Während dieses Zuges ganges führt ein Hüter auf der Spitze des roten Turmes sein Gefieder und führt dreimal. Als Zeichen des Gedenkens ist ein englischer Alt mit Namen Heleneus Saurus. Am Ende des 15. Jahrhunderts wurde das erste Glockenspiel am Stephansdom in Wien angebracht.

Gesundheitspflege

Tannenduft im Zimmer. Man gießt in einen Topf 1 Liter kochendes Wasser, trüffelnd dann einen Teelöffel voll Tannenduft in das Wasser und der angenehme Tannengeruch wird das Zimmer durchdringen. Bei Brustkatarrhen wirkt dieses Mittel überraschend günstig.

Was will der Bürgerblock?

1. Ems muss wieder eine **Kur- und Badestadt** ersten Ranges werden!
2. Ems muss auch **Industrie** herziehen und mit allen Mitteln fördern!
3. Ems muss eine **Verkehrsstadt** werden und dazu muss und soll die **Bautätigkeit** gefördert werden!
4. Ems muss seinen **Parteihader** verschwinden lassen; dafür müssen tüchtige und erfahrene **Männer** an die rechten Stellen!

Darum haben sich die:

Beamten-Vereinigung

Die deutsche Volkspartei

Der Einzelhandel

Die demokratische Partei

Die bürgerliche Vereinigung

Der Haus- u. Grundbesitz

und der Gewerbeverein

zusammengeschlossen zu einer gemeinsamen Liste im **Bürgerblock!**

Die aufgestellten **Kandidaten** bürgen dafür, daß moderne Kommunalpolitik getrieben wird; sie werden **Ems die Verkehrsmittel** bringen, die früher aus **persönlichen Interessen** und **Kurzsichtigkeit** abgelehnt wurden. ♦ Sie werden **Industrie** herziehen, die **sehr wohl** neben dem Badebetrieb noch Platz finden kann! ♦ Unsere Arbeit gilt dem **Wohl der Stadt Ems** und dem **Wohlstand seiner Einwohner** und darum **muss** die **Emser Einwohnerschaft** schon aus **Selbsterhaltungstrieb** die **Kandidaten des Bürgerblocks** wählen!

Ev. gemischter Chor Diez

SONNTAG, den 27. April mittags 3 1/2 Uhr u. abends 8 Uhr



in der Stiftskirche zu Diez

Johannes der Täufer

Oratorium von Wilhelm Rudnick

Mitwirkende:

- Mezzosopran: Maria Wendel, Konzertsängerin a. Limburg
- Tenor: A. Zentor, von der Staatsoper in Wiesbaden
- Bass: Oskar Würges, Konzertsänger aus Wiesbaden
- Solovioline: Willi Thorn aus Frankfurt am Main
- Orgel: Der Komponist

Leitung: Friedrich Schmidt, Chorleiter des ev. gemischten Chores zu Diez.

PREISE DER PLATZE: Chor und Emporen erste Reihe numm. M. 3.—, Schill. M. 2.—, Seitenplätze M. 1.—, Vorverkauf Buchhandl. Meckel, Diez

Gebr. Baltzer, Diez

Baustoff-Handlung

Wir haben wieder alle Baustoffe als:

Ludowici-Dachfalzziegel

in verschiedenen Farben.

Dykerhoff'schen Zement, Ringofenziegel, Schwemmsteine, Zementdielen, Gipsdielen, Gips, Champagner-Kreide, feuerfeste Steine, Chamotte, Steinzeug- und Zementröhren, Steinzeugkrippen u. Tröge, Aborttrichter, Klosetts nebst Zubehör, Röhrgewebe, Holzstabgewebe, Haare, Rabitz- und Piestergewebe, Dach- und Isolierpappen, Sinkkasten, Schachtrahmen, Dachfenster, Kaminschieber, Boden- und Wandplatten hier auf Lager.

Stückkalk sowie Düng-Abfallkalk

kann jederzeit an unserer Brennerei abgeholt werden.

Für Wiederverkäufer!

Ständig lieferbar aus ersten Allgäuer Molkereien

la. Käse

Schweizer, Limburger, Romadour, Camembert, Handkäse.

Alleinvertrieb des bekannten Edelblüten-Stangenkäse.

Käse-Grosshandlung

A. Straub Diez - Freudenf. Fernruf 223.

Schöne Bohnenstangen Garten

hat laufend in jedem Quantum abzugeben Wilhelm Arlt, Bad Ems. Holzhandlung und Sägewerk.

Garten

auf dem Emil 1,95 ab sofort zu verkaufen. Näh. Wilhelm Schmidt, Bad Ems Hohe Mauer 1.

Lugner's Moir-Führer
mit 20 Gratis-Schritten auf großem Bogen.
Das Buch für den Laieff in der Baukunst.
Überall zu haben, sonst durch Nachnahme vom
Verlag Otto Lugner, Leipzig.

Sämtliche FARBEN, Leinoel, Fußbodenlacke, Bohnermasse, alle Arten LACKE, Möbelpolitur, Pinsel, Bronzen, Schellack, Leim, Kreide u. Gips empfiehlt
AUG. ROTH
Drogerie Bad Ems.

MASTOL

mit Kraftnahrung.

zur besseren Aufzucht von Schweinen und Kälbern; auch bei Hunden vorzüglich bewährt.

In trockner Form ist „SUT“ als beliebtes Schweinefresspulver sehr zu empfehlen und sollte bei keinem Landwirte fehlen. Beide Präparate. Erfolge überraschend! Allein zu haben in der Oranien-Drogerie August Zimmermann, Diez.

Redaktion S. Neumann, Neudamm
Die reichhaltigste und vornehmste Jagdzeitung ist unsere

Deutsche Jäger-Zeitung

Organ für Jagd, Schießwesen, Fischerei, Zucht und Dressur von Jagdhunden.

Verlagspreis und Redaktionspreis sind in der Zeitungsbekanntmachung des Verlags zu ersehen.

Jede Nummer ist reich illustriert und bringt Mitteilungen sowie wertvolle Erfahrungen aus allen Wäldern der Welt, was dem Lesenden die Jagd erleichtert. Die Deutsche Jäger-Zeitung ist monatlich 30 Pfennig, für langjährige Abonnenten ist eine Ermäßigung in der Preisbestimmung zu machen.

Wegen der Wichtigkeit und Beliebtheit dieser Zeitung ist sie auch die beste und wertvollste druckende Zeitung, welche es gibt. Alle Abonnenten sind herzlich eingeladen, sich die althergebrachte Zeitung zu bestellen. Die Preisbestimmung ist in der einschickenden Zeitung zu ersehen.

Verlagsnummer 10000 und 100000.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Wie liefern

Bonsbücher mit 360 Doppelblättern und 1680 Doppelblättern aus billigen Tagespreisen.

Buchdruckerei H. Chr. Sommer Bad Ems und Diez.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 28. April 1924, nachmittags 3 Uhr, soll in Sachbach in der Wirtschaft „Zum deutschen Kaiser“ die Grundnutzung auf den Bezirkstrassen Bad Ems-Arenberg und Sachbach-Niederbachlein öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Montabaur, den 24. April 1924.
Der Vorstand des Landesbauamts, Müller.

Nachtrag zur Ordnung für die Erhebung einer Aufschlagungssteuer im Bezirke der Gemeinde Diez vom 26. Feb. 15. 11. 1923 IV. St. 1723 bezgl. Nr. 92 1388, betr. 9. März 1923 in der Fassung des 1. Nachtrags vom 5. Juni 1923.

Auf Grund der Verfügung des Herrn Plathes des Amtes und des Herrn Finanzamtsbesitzes vom Umstellung kommunaler Aufgaben auf Guts, wird beschlossen:

Die im § 2 festgesetzte Steuer beträgt zu Buchstabe a) den Gegenwert von 1 Goldmark, zu Buchstabe b) den Gegenwert von 2 Goldmark, zu Buchstabe c) den Gegenwert von 3 Goldmark, zu Buchstabe d) den Gegenwert von 4 Goldmark, zu Buchstabe e) den Gegenwert von 7 Goldmark, zu Buchstabe f) den Gegenwert von 9 Goldmark, zu Buchstabe g) den Gegenwert von 11 Goldmark am Zahlungstage.

Der Gegenwert ist nach dem Goldrechnungsfolde zu verrechnen, hier am Zahlungstage für die Aufwertung von Abgaben im Sinne der Verordnung des Staatsministeriums über Aufwertung von Abgaben und Berechnungen im Versteigerungsverfahren vom 7. 11. 1923 gilt.

Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Die 3. den 3. März 1924.
Der Magistrat, Hed.

Alle

irgendwo und irgendwie, in Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen pp. anzufragen

Bücher, Zeitschriften und Musikstücke

sind zu gleichen Preisen durch mich zu beziehen

Ph. H. Meckel, Diez a. d. L.
Buchhandlung Fernruf 285.

Großer Posten

Tonglasierter Schweineströge, Krippen und Krippenschalen in allen Größen offeriert zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Ferner alle sonstigen Baustoffe wie: Tonrohre, Aborttrichter, Zement, Fußboden- u. Wandplatten, Zementdielen, Schwemmsteine, rote u. silbergraue L. Dachziegel usw.

Gottesdienstordnung:

Bad Ems, Katholische Kirche, Wehersonntag, 27. April, 6 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche, 6.30 Uhr hl. Messe in der alten Kirche, 8 Uhr Hoch- und Seikommunionfeier, 11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 3 Uhr Aufnahme der Kinder in die sakramentalische Bruderhaft und Anacht, Montag 8 Uhr Dankamt.

Dienstag 4 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte.

Bad Ems, Evangelische Kirche, Pfarrkirche, Sonntag, den 27. April (Sonnt. Quasimodogenitt), vorm. 10 Uhr: Herr Pr. Lic. Peter, Lieber: 99, 201, 205, 5. u. 7. Terz: Hebr. 13, 7 und 1. Joh. 2, 27: Was uns Gott durch Immanuel Kant sagen wollte. (Der 200jährige Geburtstag des Philosophen.)

Mittwoch, den 30. April, abends 8 Uhr: Bibel- und Trauabend im Gemeindeaal. Sonntag: Herr Pr. Lic. Peter.

I. 2. G. 88/24
Genehmigt auf die Geltungsbauer der Ordnung betr. die Erhebung einer Aufschlagungssteuer. Wiesbaden, den 15. April 1924.
Der Regierungspräsident J. H. gez. Müller.

(Siegel.)
Wird veröffentlicht. Diez, den 22. April 1924.
Der Magistrat

Rasierklingen gratis

Sende ich, um eine neue für Schabrasierer höchst wichtige Sache schnell bekannt zu machen, zu jeder, der mir seine Adresse mitteilt.

Frey's Spezialität, Berlin SW. 45
Friedrichstraße 12/13.

Peter Arnold

Baustoff- und Kohlenhandlung
Adolfstraße 2
Wilhelmshöhe Limburg Tel. 158.

Vergessen Sie nicht
Idon jetzt bei den Postanstalten, Briefträgern und Zeitungsboten unsere Zeitung für den Monat Mai zu bestellen!